

Kurs in Spiez

Schwimmen als Sicherheit fürs Leben

Aus dem vor über 40 Jahren begonnenen Hobby hat Iris Augsburger die H₂O Wasser erleben AG entwickelt. Das Unternehmen hat sich etabliert.

Guido Lauper

Publiziert: BOM, 24.07.2020



Iris Augsburger mit dem Maskottchen von H₂O Wasser erleben.

Foto: Guido Lauper

«Als begeisterte Schwimmerin stellte ich nach der Geburt unseres ersten der drei Söhne fest, dass es kein Angebot gab, Kindern Freude am Schwimmen und Tauchen und somit Sicherheit fürs Leben zu vermitteln», erinnert sich die Spiezerin Iris Augsburger.

So begann sie vor über 22 Jahren, nach und nach eine eigene Lernmethode zu entwickeln, die heute als Methode Augsburger bekannt ist. Diese Methode des Schwimmunterrichts berücksichtigt laufend die neusten Erkenntnisse aus der Entwicklung des Kindes, der Hirnforschung und der Unterrichtsdidaktik/Methodik.

Ein Maximum an Spass

Will heissen: kindgerechter und altersangepasster Unterricht mit grösstmöglichen Lernerfolgen, ohne Druck, Angst oder Zwang. Und mit einem Maximum an Spass. Mit Babyschwimmen und -tauchen werde mit Vorteil zehn Wochen nach der Geburt begonnen, wobei «Späteinsteiger» ebenso willkommen seien, erklärt Iris Augsburgsberger.

Bindung wird gestärkt

Nebst vielen gesundheitsfördernden Faktoren werde im abgegrenzten Bereich im öffentlichen Hallenbad oder in eigens für die Kurse reservierten Therapiebädern die Eltern-Kind-Bindung gestärkt und das Selbstvertrauen des Kindes gefördert. Wobei sicheres und selbstständiges Schwimmen der Kinder unabhängig vom Alter sei.



Bewegung im Wasser fördert Elternbindung und sorgt für mehr Selbstvertrauen.
Foto: PD

Individuell fördern statt Druck

Wichtig sei die individuelle Förderung des Kindes. Ohne Leistungsdruck können Kinder den sogenannten Flow-Zustand nach Professor Mihály Csíkszentmihályi erreichen. Eine Art Rauschzustand im positiven Sinne von Fliessen, Rinnen, Strömen, in welchem Menschen völlig in ihrer Tätigkeit aufgehen. So wie es etwa Kunstmaler und Bildhauer beim Erschaffen ihrer Werke erleben.

Schwimmkurse als Einnahmequelle

Die Schwimmkurse in der Deutschschweiz mit Ziel in der ganzen Schweiz seien für die Bäder eine willkommene Einnahmequelle, sagt Iris Augsburgsberger, wobei

öffentliches Schwimmen damit nicht tangiert werde. Das gelte auch für die Ausbildung der über 100 Mitarbeitenden, bisher meist Frauen, die nach der Methode Augsburger aus- und weitergebildet würden, unter anderem im Hallenbad Aeschi.

Optimistisch in die Zukunft

Vor Ausbruch des Coronavirus hätten wöchentlich gegen 4000 Kinder rund 700 Kurse besucht, weiss

Iris Augsburger. Nach dem Unterbruch, der den Kursleitenden und dem administrativen Team zu schaffen machte, sollen die Kurse wieder aufgenommen werden. Bis Ende Juli mit reduziertem Angebot. Im August beginnen Kurse für Vier- bis Achtjährige unter anderem in der Stiftung Silea, in Aeschi, Oberhofen, Oberried und neu im Panorama-Hallenbad Beatenberg. Dank ausgeklügeltem Schutzkonzept und dem grossen Interesse an Angeboten seitens der Eltern blickt Iris Augsburger mit ihrem Team optimistisch in die Zukunft.

Sicherheitszertifiziert

Das 1998 gegründete Unternehmen H₂O Wasser erleben AG mit heutigem Sitz im Bahnhof Spiez und zwölf Personen im administrativen Bereich und einem jährlichen Umsatz von über fünf Millionen Franken gilt als zertifizierte Schwimmschule. Die Marketingverantwortliche Yasmin Schlatter sagt dazu: «Unsere Kursleitenden sind von QualiCert zertifiziert, dem schweizweit grössten Zertifizierer im Bereich Gesundheitsförderung und Prävention.»

QualiCert werde von den meisten grossen Krankenkassen anerkannt, die im Bereich Zusatzversicherungen Beiträge an die Kurse entrichten. Selbstverständlich seien auch alle Kursleitenden als Nothelfer ausgebildet.

www.wassererleben.ch